

Inhaltsverzeichnis

Die ökonomische Analyse des Rechts	1
A. Einführung.....	1
B. Ökonomische Grundregeln.....	3
I. Das ökonomische Paradigma.....	3
1. Das Phänomen der Knappheit.....	3
2. Das Postulat der Nichtverschwendung.....	4
3. Die individuelle Nutzenvorstellung	5
II. Das Menschenbild der Ökonomie	6
1. Annahmen	7
2. Überblick.....	9
3. Kritik	9
III. Die Ziel-Mittel-Rationalität.....	11
IV. Der Einsatz beschränkt verfügbarer Güter.....	13
1. Der Effizienzbegriff der modernen Wohlfahrtsökonomie	14
2. Die Theorie der „property rights“	20
3. Das Coase-Theorem	20
4. Das Pareto-Optimum.....	24
5. Zusammenfassung.....	25
C. Die rechtsökonomisch relevanten Strömungen der Wirtschaftswissenschaften	27
I. Die neoklassische Ökonomie.....	27
1. Modellannahmen.....	27
2. Methodik	29
3. Kritik	29
II. Die (neue) Institutionen-Ökonomie.....	30
1. Die neue politische Ökonomie	33
2. Die Transaktionskostenökonomie.....	35
3. Die Theorie der Verfügungsrechte.....	37
4. Die Verhaltensökonomie.....	40

III. Die ökonomische Analyse des Rechts	42
1. Modellannahmen	42
2. Kritik	43
D. Historische Entwicklungsgeschichte der ökonomischen Rechtsanalyse....	46
I. Die Vereinigten Staaten von Amerika als Ausgangspunkt.....	46
1. Die Entwicklung vom 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	47
2. Die Fortentwicklung im Laufe des 20. Jahrhunderts	48
3. Die Entfaltung im frühen 21. Jahrhundert.....	50
II. Rezeption in der Bundesrepublik Deutschland	52
III. Die Begründer und Hauptvertreter	54
1. Guido Calabresi	54
2. Ronald Coase.....	55
3. Richard Posner	55
4. Gary Becker.....	56
E. Die Methodik der ökonomischen Rechtsanalyse.....	57
I. Juristisch-interpretatorische Vorüberlegungen	58
1. Ermittlung von konsistenten und nicht-konsistenten Auslegungsvarianten	58
2. Vergleichende Untersuchung der konsistenten Normvarianten unter Beachtung normativer Aspekte	58
II. Ermittlung der volkswirtschaftlichen Kosten	59
III. Ermittlung der Verteilungsimplicationen der Interpretationsvarianten	59
IV. Festlegung des Verhältnisses zu außerökonomischen Bestimmungsfaktoren.....	60
V. Einbeziehung der außerökonomischen Wertungsvorgaben	61
1. Konsens	61
2. Verteilungsgerechtigkeit	63
3. Folgerung	63
VI. Zusammenfassung.....	64
VII. Zwischenfazit.....	65

F. Rechtswissenschaftliche Betrachtung des Effizienzprinzips	67
I. Einführung	68
II. Die rechtsdogmatische Einordnung des Effizienzgedankens	68
1. Verfassungs- vs. Rechtsprinzip	69
2. Folgerung	71
III. Legitimation der Anwendung des Effizienzgedankens.....	72
1. Der Rechtsetzungs- und Rechtsfindungsprozess.....	73
2. Die ökonomische Perspektive in der richterlichen Urteilsfindung	79
3. Ergebnis.....	85
IV. Zusammenfassung.....	86
G. Abschließendes Ergebnis und Folgerung	88
Anhang – Abbildung	90